

Ausstellung**Fotoformen**

Wer in seinem eigenen Land als großer Künstler gilt, kann in anderen Ländern weniger bekannt sein. Dies trifft auch auf den 1998 verstorbenen brasilianischen Künstler Geraldo de Barros zu, dessen fotografisches Werk im Museum Ludwig in Köln zu sehen ist. De Barros

griff jedoch nicht nur zum Medium Bild. Er entwarf Möbel, war als Designer tätig und arbeitete mit strenger konkreter Kunst. Dass die Ausstellung realisiert werden konnte, ist das Verdienst der Tochter de Barros', die in den Achtzigern seine fotografischen Arbeiten wieder entdeckte. Mit Hilfe einer Assistentin verarbeitete der nach einem Schlaganfall arbeitsunfähige de Barros alte Bilder weiter: Er ließ Negative und Abzüge zerschneiden, daraus auf Glasplatten Collagen anlegen und die Materialien mit Isolierband festkleben. Auf diese Weise, so die Ausstellungsmacher, fand de Barros einen Kompromiss zwischen der Vielfalt der bearbeiteten Bilder und dem strengen Denken seiner frühen Werke. Die Ausstellung „Fotoformas“ wird später noch unter anderem in Lausanne und São Paulo gastieren.



*Ausstellung bis 14. November 1999 im Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1,  
50667 Köln, Tel.: 0221/2212-3491, Fax: 0221/221-4114,  
Internet: <http://www.museenkoeln.de>*